

II-3901 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1935/J

1986 -03- 05

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Stummvoll, Dr. Steiner
und Kollegen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend medizinische Behandlung von Giftgasverletzten des
Golfkrieges in österreichischen Spitälern

Der Zeitung "Die Presse" vom 21. Feber 1986 ist zu entnehmen, daß in den letzten Wochen wiederholt Giftgasopfer des Golfkrieges zwischen dem Iran und Irak zur Behandlung nach Österreich geflogen wurden, wobei es Unterbringungsschwierigkeiten vor allem in Intensivstationen geben soll. Insbesondere sollen durch die in diesen Fällen notwendige langfristige Behandlung Betten der Intensivabteilungen über längere Zeiträume blockiert sein. Angeblich soll es auch zur Verlagerung österreichischer Schwerverletzter aus Intensivabteilungen gekommen sein, um Betten für Giftgasopfer freizumachen.

Humanitäre Hilfe durch Österreich ist selbstverständlich überall dort zu leisten, wo sie möglich bzw. notwendig ist, doch muß sie auch in einer effizienten und ausgewogenen Art und Weise erfolgen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Giftgasopfer des Golfkrieges wurden bisher in

- österreichischen Spitälern aufgenommen - aufgegliedert nach normalen und Intensivabteilungen ?
2. Wieviele Behandlungs- bzw. Pflage tage sind hiefür angefallen - aufgegliedert nach normalen und Intensivabteilungen ?
 3. War die bisherige Behandlung und Pflege ausländischer Giftgasverletzter ohne Beeinträchtigung der medizinischen Versorgung schwerverletzter österreichischer Staatsbürger insbesondere auf Intensivabteilungen möglich ?
 4. Gibt es zwischenstaatliche Vereinbarungen - wenn ja, mit welchen Staaten - über die Aufnahme von Giftgasopfern des Golfkrieges ?
 5. Ist bekannt, mit welchen Giften die Verletzungen erfolgt sind ?
 6. Besteht die Gefahr der Einschleppung von infektiösen Erkrankungen nach Österreich durch die Giftgasopfer ?
 7. Wieviel ist bisher an tatsächlichen Aufwand für die medizinische Behandlung und Pflege der Giftgasverletzten entstanden ?
 8. Wer bezahlt diesen Aufwand ?
 9. Würden die durch die Giftgasverletzten in Anspruch genommenen Spitalsbetten - insbesondere die Intensivbetten - leerstehen, falls die Giftgasopfer nicht aufgenommen worden wären?
 10. Ist die Personalsituation, insbesondere in den Intensivabteilungen, zur Behandlung und Pflege der Giftgasopfer ausreichend?